



# Wir sind für Sie da

## Geschäftsstelle



**ADÜ Nord e. V.**  
Noëlle Friebe {nf}  
Wendenstraße 435 in 20537 Hamburg  
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9.30–12.30 Uhr  
☎ 040 2191001 ☎ 040 2191003  
✉ info@adue-nord.de ☎ www.adue-nord.de

## Vorstand



**1. Vorsitzende**  
Svenja Huckle {sh}  
Vertretung des Verbandes nach außen ·  
Koordination Geschäftsstelle  
☎ 04131 2199469 ✉ svenja@adue-nord.de



**2. Vorsitzende**  
Dörte Johnson {dj}  
PR und Publikationen  
☎ 04108 490649 ✉ doerte@adue-nord.de



**Schatzmeisterin**  
Brigitte Dürke {bd}  
Finanzen · Versicherungen und Steuern  
☎ 04131 267871 ✉ brigitte@adue-nord.de



**Schriftführerin**  
Lea Bodora {lb}  
Ausbildung · Berufseinstieg · Transforum  
☎ 04102 2049678 ✉ lea@adue-nord.de



**Referent**  
Jörg Schmidt {js}  
Vereidigungen · D/Ü für Gerichte, Polizei, Behörden  
☎ joerg@adue-nord.de

## Infoblatt



**Redakteur/in**  
Annika Kunstmann {ak}  
☎ 040 70385333  
✉ annika@adue-nord.de

## Beauftragte



**Seitenmeister, Web-Redaktion**  
André Bernau {ab}  
✉ webredaktion@adue-nord.de



**Einsteigerstammtisch**  
Sylvie Pochet {sp}  
☎ 040 446040  
✉ sylvie@adue-nord



**Weiterbildung**  
Sabine Ortmann {so}  
☎ 04105 762 91  
✉ seminare@adue-nord.de



**Literarisches Übersetzen**  
Barbara Leß-Correia Mesquita  
☎ 040 473716  
✉ barbara@adue-nord.de



**Angestellte Dolmetscher und Übersetzer**  
Marietta Müller  
☎ 040 76757458  
✉ marietta@adue-nord.de



**Konferenzdolmetschen**  
Manuela B. Wille {mw}  
☎ 040 76411025  
✉ manu@adue-nord.de



**Gebärdensprachdolmetschen**  
Esther Ingwers {ei}  
☎ 040 5536736  
✉ esther@adue-nord.de



**Schleswig-Holstein**  
Peter C. Thompson {pt}  
☎ 0431 3804563  
✉ peter@adue-nord.de

Die Postadressen der Vorstandsmitglieder und Beauftragten finden Sie im Internet unter ☎ www.adue-nord.de > Über uns > Leute.

# Editorial



## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und es war ein spannendes, mit vielen Seminaren und Veranstaltungen, über die es sich zu berichten lohnte. Damit Sie eine Vorstellung davon bekommen, wie es im neuen Jahr weitergeht, habe ich mich bemüht, Sie über die wichtigsten Veranstaltungen schon jetzt zu informieren. Der Druckausgabe dieses Infoblattes liegt zudem ein kleines Seminarprogramm bei als Vorgeschmack auf das, was der ADÜ Nord Ihnen an Weiterbildungsmöglichkeiten bietet.

Einen weiteren Termin, den Sie sich unbedingt im Kalender eintragen sollten, ist der 14. Januar. Am zweiten Donnerstag im Januar findet das Neujahrssessen statt, dieses Mal im Scotty's in Hamburg-Ottensen. Bitte melden Sie sich frühzeitig an und kommen Sie zahlreich, denn schöner kommen wir selten zusammen.

Bei der nächsten Mitgliederjahresversammlung, die im April stattfinden wird (eine Einladung bekommen Sie noch zugeschickt), werden die Ämter des/der 2. Vorsitzenden, des/der Schriftführers/in, des/der Schatzmeisters/in und des/der Referenten/in neu zu besetzen bzw. wiederzuwählen sein. Es werden also Kandidaten gesucht. Interessierte Mitglieder melden sich bitte beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle. Wir erteilen gerne Auskunft zu Aufgabengebiet und Arbeitsumfang.

Ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Jahresausklang, frohe Weihnachten und ein wunderbares und erfolgreiches Jahr 2016!

Ihre  
Annika Kunstmann  
Redakteurin

# Inhalt

## Titelthema:

### Patente übersetzen

„Was machst Du? Patente übersetzen?“	05
Ja, das Patentübersetzen macht mir Spaß	07

### Aus der Rechtsecke

Weitere Schritte auf dem Weg zu einem Sprachmittler-Musterprozess	12
Hamburgisches Dolmetschergesetz: Stand der Novellierungen	16

### Aus- und Weiterbildung

Webinare von ACADEMIA Webinars	21
Webinare von Katrin Reinhardt	21

### Aus unserem Verband

Kontaktpersonen	02
Aus dem Vorstand	04
22. Jahresfachtagung des Réseau franco-allemand in Bonn	08
Tekom-Jahrestagung in Stuttgart	09
Jahresversammlung FIT Europe und 60 Jahre belgische Kammer der Übersetzer und Dolmetscher	10
Treffen der Bremer Runde in Karlsruhe	14
Der neue Seitenmeister stellt sich vor	15
Vorstandsämter zur Wahl	18
Auszug aus dem offenen Brief des ADÜ Nord an das BaMF	17
Flüchtlinge in Deutschland	13
Aktualisierung der Grünen Liste	22
Beratungsangebot	23
Veranstaltungen	20

### In eigener Sache

Impressum	22
Mediadaten	22

# Aus dem Vorstand



Svenja Huckle

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

zunächst eine weitere erfreuliche Entwicklung unserer Internetpräsenz: die Übersetzung unserer Webseite ins Englische wird nun freundlicherweise unser Kollege Greg O'Toole übernehmen, da die Zusammenarbeit mit einem Kurs der FH Flensburg für das Wintersemester nicht zustande gekommen ist. Die Übersetzung ins Französische wird bereits seit einigen Wochen von Studierenden der Universität des Saarlandes durchgeführt, wir suchen noch eine/n Kollegen/in, die/der sich als Korrekturleser/in zur Verfügung stellt! Der spanische Text soll von einer Studentin der Universität Magdeburg im Rahmen ihrer Bachelorarbeit übersetzt werden. Wir freuen uns, dass durch dieses Projekt Kooperationen mit neuen Fakultäten zustande kommen und die Studierenden an einem richtigen Übersetzungsprojekt üben können.

Unser Referent für Vereidigtenangelegenheiten, Jörg Schmidt, und ich trafen uns Mitte November mit dem Abgeordneten der CDU, Richard Seelmaecker, um über die Ergebnisse der Großen Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion an den Hamburger Senat und ein weiteres Vorgehen in Bezug auf die Hamburger Vergütungspraxis gegenüber Justizdolmetscher/innen zu sprechen. Das Gespräch verlief sehr vielversprechend, in dieser Hinsicht wird es bald auch weitere Informationen geben.

Esther Ingwers, unsere Beauftragte für Gebärdensprachdolmetschen, ist freundlicherweise unserem Aufruf gefolgt und ich freue mich, sie Ihnen als neue Referentin für das Freiberuflerwesen vorstellen zu dürfen! Sie wird den Kontakt zum Landesverband Freie Berufe halten und den ADÜ Nord bei Einladungen des LFB-Hamburg vertreten.

Ebenfalls neu im Boot ist unser neuer Seitenmeister und Webredakteur, André Bernau, der Ihnen in dieser Ausgabe des Infoblatts vorgestellt wird. Er ist seit Oktober über die Email-Adresse [seitenmeister@adue-nord.de](mailto:seitenmeister@adue-nord.de) erreichbar und kümmert sich um die weitere Entwicklung der Webseite und eventuelle Probleme.

Der Termin für das alljährliche Neujahrsessen steht bereits fest: wir treffen uns am 14. Januar. Der Ort und alle weiteren Informationen werden demnächst per E-Info und natürlich auf der Webseite veröffentlicht.

Am Freitag, den 20. November nehme ich als erste Vorsitzende des Verbandes an einer Podiumsdiskussion auf der Expolingua teil, das Thema: "Frisch gebacken, und was nun? Übersetzende diskutieren über Beruf, Einstieg und Praxis". Davon werde ich in der nächsten Ausgabe des Infoblatts berichten.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen eine nicht allzu stressige Adventzeit und ein frohes Fest!

Herzliche Grüße  
Svenja Huckle

## Kollegentreffen

Das nächste Kollegentreffen ist gleichzeitig das Neujahrsessen und findet statt am

**14. Januar im Scotty's in Ottensen, Friedensallee 14-16.**

Um Anmeldung online wird bis zum 31.12.2015 gebeten. Weitere Informationen dazu wird es per E-Info und auf [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) geben.

# „Was machst Du? Patente übersetzen?“



Peter C. Thompson

## Eine kleine berufliche Autobiografie von Peter C. Thompson

„Kann man davon leben?“ wurde ich einmal gefragt, als ich erzählte, dass ich seit vielen Jahren Patente übersetze.

Diese Frage beantwortete ich mit einem langgezogenen „Jaaaaa“, dem ich einen Unterton zu geben versuchte (ob erfolgreich, sei dahingestellt), mit dem ich erreichen wollte, dass der oder die Fragende weder im positiven noch im negativen Sinne einen falschen oder evtl. sogar richtigen Eindruck bekommt.

Während es in manchen anderen Ländern kein Problem ist, nach dem Einkommen zu fragen, sind wir in Deutschland doch recht zurückhaltend.

Also bleibt die Antwort auch hier in dem Artikel ein „Jaaaaa“. Hinzufügen möchte ich allerdings noch, dass ich etwas erstaunt bin, wenn ich Umfragen über das Einkommen von Übersetzern sehe, und auch nicht etwa mit Literaturübersetzern tauschen möchte.

## Wie ich dazu kam?

Vor über 20 Jahren hatte ich gerade beruflich ein Jahr an einer kleinen Internatsschule außerhalb von London verbracht; dazu hatte ich mich vom deutschen Schuldienst (Fächer Physik und Mathematik) beurlauben lassen. Das Jahr verlief – diplomatisch ausgedrückt – weder nach meinen Vorstellungen noch nach denen der Schule. Ein sehr guter Freund in London, Spezialist für optische Systeme, zeigte mir in einem Physikmagazin eine Stellenanzeige, in der ein „Physiker mit Deutsch“ gesucht wurde. Ich bewarb mich. Zwei Probeübersetzungen später, eine von zu Hause aus und eine in der Firma (der damalige Gründer und Inhaber, ein Deutscher, meinte „You’ve got an eye for detail“), war ich als In-House-Patentübersetzer bei einer Agentur angestellt, die damals die größte Firma für Patentübersetzungen in Westeuropa war und inzwischen zur größten weltweit expandiert hat.

Zu Beginn erhielt ich das firmeninterne Kürzel PCT, was kurioserweise auch für das internationale Patentabkommen Patent Cooperation Treaty steht.

So wurde ich eingearbeitet und verbrachte die nächsten neun Jahre im eigenen kleinen Büro (Diktieren geht im Großraumbüro schlecht). Da die Übersetzer dort im Grunde im Akkord arbeiteten und ich immer mehr Erfahrung sammelte, wuchs auch mein Gehalt stetig. Die Erfahrung habe ich auch meinen Kollegen dort zu verdanken, die mir bei Schwierigkeiten (zum Teil vor der Einführung des Internets) oft mehrmals am Tag sehr bereitwillig halfen. Die meisten dieser ca. 40 Kollegen kamen nicht aus Übersetzer-Ausbildungsgängen, sondern waren Quereinsteiger aus verschiedenen Industriezweigen, vom Wetteramt und aus dem Militär.

Da ich keine Übersetzerqualifikation vorweisen konnte (obwohl ich schon viele Jahre übersetzt hatte), nahm ich ca. zwei Jahre später an der Prüfung des Chartered Institute of Linguists teil und bestand mit sehr guten Noten.



Mehr aus persönlichen Gründen zog ich nach zehn Jahren im Königreich nach Deutschland zurück und machte mich in Kiel selbstständig.

### „So weit, so gut, aber was bedarf es, um erfolgreich zu sein?“

Viele Wege führen nach Rom und auch zum Übersetzen von Patenten.

Diese Tätigkeit erfordert eine Dreifach-Qualifikation: a) Technikaffinität, b) Kompetenz in zwei Sprachen und c) eine juristische „Denke“.

a) Zunächst einmal kann es nicht schaden, wenn man schon im Kleinkindalter Gegenstände auseinandernimmt (und meist auch erfolgreich wieder zusammensetzen kann) und sich dadurch die Fähigkeit aneignet, sich in technische Geräte „hineinzudenken“ und mit Ursachen und Wirkungen vertraut zu werden.

b) Die Kompetenz geht über die des „einfachen“ Übersetzens hinaus, wir haben es mit zwei „Spezialsprachen“ zu tun. Beispiel: Schon mehr als einmal tauchte im gleichen Satz „gate“ als Gateelektrode und auch als (boolesches) Gatter auf. Dies muss man auseinander halten können, da hilft kein Wörterbuch weiter. Auch der falsche Gebrauch von Präpositionen entlarvt schnell den Laien. Auch „winding“ darf, vor allem nicht in einem Probetext, als „Windung“ auftreten (ja, ist schon passiert!).

Kreativ kann man werden, wenn es darum geht, neue Begriffe zu übersetzen (wir befinden uns hier an der vordersten Front der Technik!).

c) Zugegeben, es liegen oft Welten zwischen Shakespeare (oder Goethe) und z.B. Scientific American einerseits und einem Patent andererseits, aber der juristische Aspekt hat absoluten Vorrang vor gutem Stil.

Patente sind hochkomplizierte juristische Dokumente, mit denen Millionen-Investitionen stehen oder fallen und die entsprechend sorgfältig aufgesetzt und übersetzt werden sollten (aber bekanntlich ist alle Theorie grau). Schon ein falsch gesetztes Komma könnte ein Patent anfechtbar machen!

(Aus der Anzahl der Patente darf man aber nicht auf Innovationsfreudigkeit schließen: hier spielen auch Image, Prestige und Marktwert von Mitarbeitern und Firmen eine große Rolle.)

Die Konsequenz ist, dass man sich sklavisch genau an das Original halten muss, einschließlich aller Doppeldeutigkeiten. Die Übersetzung DARF nicht mehr und nicht weniger aussagen als das Original.

Häufig ist die Vorlage schon eine Übersetzung z. B. aus einer asiatischen Sprache (auch viele deutsche Unternehmen reichen englische Texte ein). Das erfordert zu Beginn etwas Überwindung, doch habe ich mir für den „Notfall“ einen „Holzhammerstil“ angewöhnt.

Im Nacken des Erfinders bzw. der einreichenden Firma sitzt immer der Patentanwalt der Konkurrenz, der versucht, das Patent anzufechten und für ungültig erklären zu lassen – das kann richtig ins Geld gehen (siehe Prozesse zwischen Samsung und Apple!). Daran muss auch ich als Übersetzer IMMER denken.

### Persönliches Profil

Einige wichtige Voraussetzungen gehen aus dem schon Gesagten hervor: keine zwei linken Hände, Vorstellungskraft, Zuverlässigkeit, Kompetenz (sieht der Kunde an Nachfragen), Ausdauer, Disziplin und auch ganz besonders „an eye for detail“.

Fachliteratur zu Technik und den Naturwissenschaften ist auch sehr empfehlenswert, z. B. durch VDI Nachrichten, Spektrum der Wissenschaft und Technology Review.

### Berufsaussichten?

Aus verschiedenen Quellen höre ich, dass ständig Bedarf an GUTEN Patentübersetzern besteht. Die (nicht repräsentative) Auskunft eines Patentanwalts: „Wir haben gerade einige „schlechte“ Übersetzer aussortiert ... D. h. wir haben zu viele Übersetzer, mit denen wir unzufrieden sind. Es gibt aber vereinzelt auch gute Übersetzer.“

Über Geld haben wir schon am Anfang nicht geredet, und meines Ermessens wird zu viel über Zeilenpreise gesprochen. Wenn ein Kunde einen Übersetzer gefunden hat, auf den er sich verlassen kann, dann spielen für ihn ein paar Cent mehr oder weniger keine Rolle. Und für mein Einkommen und Auskommen ist nicht der Zeilenpreis wichtig, sondern was ich auf Grund meiner Erfahrung beim Übersetzen als Stundenpreis erziele.

Und das ist nun wirklich ein absolutes Betriebsgeheimnis.

Zugegeben, es ist eine kleine Nische, aber man kann sich da ganz gut einrichten.

pct

### Weitere Informationen hierzu finden Sie unter

<http://www.pct-translations.com/sprache-patente.htm>

### Ein weiterer interessanter Link zum Thema:

<http://thelinguist.uberflip.com/h/i/48943831-the-linguist-54-1?p=14>

### Lektüreempfehlung:

"Aspekte der Patentübersetzung", Manfred Braun (Hrsg.), ISBN 978-3-938430-58-3 vom BDÜ Fachverlag

# Ja, das Patentübersetzen macht mir Spaß...

... trotz der gnadenlos konsistenten Wortwahl, der vielen Substantivierungen und der starren Struktur (woraus sich nicht unbedingt ein sprachlicher Hochgenuss ergibt) und obwohl man sich mit dem Englisch der Techniker und ihrem manchmal kreativen Sprachpotenzial herumschlagen darf: Das Übersetzen von Patenten ist mir ein Vergnügen, von dem und mit dem ich recht gut leben kann.

Der technikaffine Übersetzer recherchiert ja gern, und es liegt in der Natur von Patenten, dass ständig etwas Neues dabei ist. Auch wenn ich mich auf ein relativ begrenztes Gebiet (Elektronik) spezialisiert habe, gibt es immer etwas zu erkunden und zu entdecken, sei es zum Beispiel im Fahrzeugbau, in der Produktions- und Messtechnik oder in den angrenzenden Naturwissenschaften.

Diese seltsame Mischung aus anspruchsvoller Recherche und der verlangten sprachlichen Einförmigkeit wird sicher nicht jedem liegen. Und dann soll das Ergebnis auch noch exakt, konsistent, belegbar und sogar verständlich sein! Für mich ist das jeden Tag wieder eine Herausforderung, der ich mich sehr gerne stelle.

Eva Enger ist Diplom-Ingenieurin für Elektrotechnik.

Zum Patentübersetzen kam sie, nachdem sie als Quereinsteigerin einige Mal den Einsteigerstammtisch des ADÜ Nord besucht und darüber Kontakte hergestellt hat.

ee-translations: electronics & electric



## 22. Jahresfachtagung des Réseau franco-allemand in Bonn

Georgia Mais, Marietta Müller

In diesem Jahr richtete die ATICOM das Treffen des Réseau franco-allemand aus und entschied sich für Bonn als Tagungsort. Dementsprechend begann das Rahmenprogramm auch im ehemaligen Regierungsviertel mit einer Besichtigung des Kanzlerbungalows. Auf dem Weg dorthin ging es zunächst durch den traumhaft schönen Park des Palais Schaumburg, über das es ebenfalls Wissenswertes und Erheiterndes zu erfahren gab. Bei der Führung durch den legendären Kanzlerbungalow erhielten wir dann Einblicke in die Konzeption und Planung des Gebäudes und erfuhren so manche Geschichten und Anekdoten aus den Zeiten, als Kanzlerfamilien wie Schmidt und Kohl dort ihren offiziellen Wohnsitz hatten. Im Anschluss besuchten die Hamburger Kolleginnen das nahe gelegene Haus der Geschichte und stellten fest, dass auch die Bonner Museen einen Besuch wert sind – das holten wir dann am Samstag nach der Fachtagung nach.

Die Fachtagung selbst fand wie immer am Samstag statt, zunächst sprach Sabine König über Stoffe und Mode und hatte mit ihrem Vortrag „Parlons chiffons“ auch interessante Erkenntnisse für Technik-Übersetzerinnen im Gepäck. Wichtig für uns alle sind die typografischen Unterschiede in deutschen und französischen

Texten. Beim Vortrag von Andrea Alvermann entwickelte sich eine lebhaft Diskussion, bei der deutlich wurde, dass es durchaus auch landestypische Trends in Sachen Typografie gibt. Vor dem Mittagessen hörten wir noch einen Vortrag von Christina Preiner über das Wettfischen in den Weltmeeren, ein Thema, das uns alle angeht und zum Nachdenken anregte. Am Nachmittag stellte Frank van Pernis die französisch-deutsche Terminologie zu digitalen Medien zur Diskussion. Zum Abschluss der Tagung erhielten wir von Georg Mölich vom Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte Einblicke in die Geschichte des Rheinlandes zur „Franzosenzeit“ und während der ersten Jahrzehnte preußischer Herrschaft. Selbst geborene Rheinländer, die vieles davon ja bereits durch Hörensagen von ihren Großeltern kannten, erfuhren interessante neue Aspekte.

Der Besuch der Fachtagung hat sich wieder einmal gelohnt und wir alle hoffen, dass der Teilnehmerkreis weiter wachsen wird und viele neue Kolleginnen und Kollegen den Weg zum nächsten Treffen des RFA finden werden, das vom 28. bis 30. Oktober 2016 im belgischen Mons stattfinden wird. Gastgeber wird der belgische Verband CBTI sein.



Der legendäre Kanzlerbungalow in Bonn.



# Tekom-Jahrestagung 2015 in Stuttgart Messe und mehr....

Wie jedes Jahr trafen sich vom 10. bis 12. November die technischen Redakteure zu ihrer Jahrestagung. Angeboten wurde ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und Tutorials, die Themen gingen von „Augmented Reality“ über „Localization“ bis hin zu „Visuelle Kommunikation“ – da war es ganz schön schwierig, sich zu entscheiden. Auch konnte man sich auf der Messe über die neuesten Entwicklungen im Bereich CAT-Tools und die Angebote von Übersetzungsdienstleistern informieren, alte Kontakte auffrischen und neue knüpfen.

Wie man sich denken kann, waren die drei Tage gut gefüllt – vom ersten Vortrag am Morgen bis zu den abendlichen Standpartys, bei denen es nicht nur Brezeln gab ...

Mitgenommen habe ich viele Eindrücke, neue Sichtweisen und Informationen zu Datensicherheit, Post Editing, der Norm 17100 – und was sie für uns Freiberufler bedeutet – sowie über

Terminologierecherche. Besonders eindrucksvoll fand ich die Veranstaltung „Live-Hacking – so brechen Hacker in IT-Netze ein“. Auf unterhaltsame Weise wurden uns die Sicherheitslücken bei PC,

Laptop, Tablet und Handy bewusst gemacht.

Die nächste tekom-Frühjahrstagung 2016 findet im April in Berlin statt.  
gm



# Jahresversammlung der FIT-Europe-Mitgliederverbände in Brüssel

## Und die Belgische Kammer der Übersetzer und Dolmetscher feiert 60-jähriges Bestehen (25. und 26. September 2015)

Schon während der letzten Versammlung der Mitgliederverbände von FIT Europe im vergangenen Jahr lud die Belgische Kammer der Übersetzer und Dolmetscher alle anwesenden Vertreter der Verbände ein, zusammen mit ihr ihren 60. Geburtstag zu begehen. Dieser sollte in einem feierlichen Rahmen in Brüssel begangen werden. Dieses Mal sollte in Umkehrung der Redensart „zuerst das Vergnügen und dann die Arbeit“. Denn am darauffolgenden Tag waren die Verbände aufgerufen, die zukünftige Ausrichtung von FIT Europe zu bestimmen.

Das Vorbereitungskomitee hatte eigens für den Geburtstag der Belgischen Kammer (CBTI – BKVT) eine eigene Internetseite erstellt ([www.60y.be](http://www.60y.be)). Auch Henry Liu (Präsident von FIT Mundus) war angereist sowie zahlreiche Vertreter europäischer Verbände, die zum „runden Geburtstag“ gratulierten. Auch Reiner Heard, 1. Vorsitzender von ATICOM und Vize-Präsident von FIT Mundus, überbrachte mit einem kleinen Präsent die Glückwünsche von ATICOM.

Der Jahrestag der belgischen Kammer bestand aus 3 Teilen. Um 14 Uhr begann der Konferenzteil mit Vorträgen zu den Themen Berufs- und Ehrenordnung (Agnès Feltkamp - CBTI), Technologiefortschritt im Bereich Dolmetschen und Übersetzen (Guillaume Deneufbourg - CBTI) sowie Zusammenarbeit zwischen Agenturen und Freiberuflern (Rudy Tirry - Präsident der EUATC, Europäischer Verband der Übersetzungsagenturen). Chris Durban (SFT/ATA) referierte über ein auskömmliches Leben als Übersetzer.

Im zweiten Teil folgte die akademische Sequenz. Diese wurde durch die Worte der derzeitigen Präsidentin der CBTI Rita Roggen eingeleitet, gefolgt von einem Rückblick des ehemaligen Präsidenten Jean-Bernard Quicheron, einem Vortrag über die Rolle der CBTI innerhalb der FIT von Henry Liu und einer Diskussion am runden Tisch, an der Gurli Hauschildt, die Leiterin des Übersetzungsdienstes der DGÜ (EU), Rudy Tirry, Frank Peeters (Universität Antwerpen) und Natascha Dalügge-Momme teilnahmen. Hier wurde über die Definition der Berufe „Dolmetscher/-in“ und „Übersetzer/-in“ debattiert, über die Ausrichtung der Ausbildung und darüber, welche Werkzeuge und Sprachen in Zukunft benötigt werden würden.

Am Rande der Feierlichkeiten und in der Pause wurden natürlich ebenfalls viele Gespräche geführt. So arbeiten Verbände an allgemeingültigen Regelwerken zur Zusammenarbeit zwischen

Übersetzungsagenturen und Freiberuflern; auch von einer Berufs- und Ehrenordnung oder einem Ehrenkodex ist hier die Rede. Ferner arbeitet die EU (GDT) aktiv darauf hin, Standardtexte, wie z. B. Personenstandsurkunden automatisch übersetzen zu lassen und sie den Ämtern in den EU-Ländern zur Verfügung zu stellen. Die Arbeit der vereidigten, ermächtigten und beeidigten Kollegen wird davon stark betroffen sein. Zudem wirken sich automatische Übersetzungen nicht positiv auf die Qualität der Texte aus. Auch diesem Thema muss sich FIT Europe widmen.

Nach Beendigung der akademischen Sequenz wurde zu einem Cocktail gebeten. Dem folgte für die angemeldeten und eingeladenen Gäste ein festliches Abendessen mit Tanz.

Der nächste Tag war zwei wichtigen Sitzungen gewidmet, der Mitgliederjahresversammlung von FIT Europe und von FIT Soutien. FIT Soutien ist als Verband für die gewinnbringenden Transaktionen von FIT Europe zuständig, da FIT Europe keine gewinnorientierte Organisation ist, sondern dem Gemeinwohl dienen soll.

Die Tagesordnung wurde wie im Vorwege versendet angenommen und die Versammlung war beschlussfähig. Der Bericht des Vorstandes wurde eingehend diskutiert und in der Folge der amtierende Vorstand entlastet.

Henry Liu hielt einen Vortrag über die Rolle der Regionalzentren von FIT Mundus und im Besonderen von FIT Europe. Er unterstrich darin ausdrücklich die Autonomie von FIT Europe, aber auch die Notwendigkeit einer Abstimmung im Hinblick auf die Lösung internationaler Belange innerhalb unserer Branche.

Am Nachmittag wurden die zukünftigen Aktivitäten von FIT Europe festgelegt. Das bedeutet natürlich weiterhin, die Projekte der EU und der Generaldirektion Übersetzen zu verfolgen und sich aktiv daran zu beteiligen. Dank der Lobbyaktivitäten des Büros von Dr. Koch versucht FIT Europe, rechtzeitig auf Gesetzesentwürfe bzw. EU-Bestimmungen einzuwirken, die unseren Bereich betreffen. Zukünftige Projekte sollen den Übersetzer- und Dolmetscherverbänden dienen, wie etwa die Erstellung einer Datenbank von Literaturhäusern und Stipendien sowie der Aufbau einer Führungsakademie für zukünftige Führungskräfte der Verbände.

Ferner wurde das Thema TTIP sehr intensiv und kontrovers diskutiert. FIT Europe wird das vom Vorstand von FIT Europe in

Französisch und Englisch verfasste Schreiben demnächst zur Abstimmung an die Verbände versenden.

Eine weitere kontroverse Diskussion, die allerdings alle paar Jahre aufkommt, ist die des Budgets von FIT Europe. Von allen regionalen Zentren ist FIT Europe das wichtigste Zentrum, da hier die größte Sprachenvielfalt und die meisten Verbände vertreten sind und die Matrikelbeträge, die an FIT Mundus entrichtet werden, entsprechend hoch sind. In der Zukunft werden die Bestrebungen von FIT Europe darauf ausgerichtet sein, unabhängig von dem von FIT Mundus zugestandenem Budget zu werden.

Die nächste Sitzung wird im Oktober nächsten Jahres stattfinden, dieses Mal in Dublin, Irland. Hierzu hat der irische Verband ITIA eingeladen.

Ein genaues Protokoll der Sitzung wird allen Mitgliederverbänden von FIT Europe zugehen.

Nach einer kurzen Pause fand die nächste Sitzung statt. Hier blieb der Vorstand (N. Dalügge-Momme, A. Schiller, D. Stafilia) bis zum nächsten Jahr unverändert bestehen. Der Verband FIT Soutien dient vor allem der wirtschaftlichen Aktivität von FIT Europe.

Zum Schluss bleibt anzumerken, dass viele Verbände in Europa FIT Europe Unterstützung sowohl personeller oder organisatorischer Art angeboten haben als auch im Hinblick auf die anzufertigenden Übersetzungen (diese werden bislang vom Vorstand selbst angefertigt). Dies ist sehr erfreulich.

Ein Besuch bei der NATO, mit der für die Zukunft eine intensivere Zusammenarbeit in Sachen Aus-/Fortbildung sowie in anderen Bereichen vereinbart wurde, rundete den Besuch in Brüssel ab.

©ndm



Henry Liu, Präsident von FIT Mundus, Frédéric Pilet, Leiterin des Übersetzungsdienstes der NATO, und Natascha Dalügge-Momme, Präsidentin von FIT Europe. (v.l.)

Anzeige

**MG** lingua

**Kompetent. Individuell. Schnell.**

Sie übersetzen diese Wörter ohne Probleme in andere Sprachen.  
Wir übersetzen für Sie den Versicherungs- und Versorgungsdschungel.

**Günstige Beiträge. Höhere Leistungen.**

Die MG Denzer GmbH ist Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.



# Weitere Schritte auf dem Weg zu einem Sprachmittler-Musterprozess



Jörg Schmidt

Die Mitglieder des ADÜ Nord wissen bereits durch die Jahresmitgliederversammlungen 2014 und 2015, die Veröffentlichungen auf unserer Internetpräsenz und mehrfache Berichterstattungen im Infoblatt unseres Verbandes Bescheid:

Zusammen mit anderen Sprachmittler-Berufsverbänden bereitet der ADÜ Nord seit geraumer Zeit einen möglichen Musterprozess gegen die Praxis der Vergütung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern durch die Hamburger Justiz und Verwaltung gemäß den sogenannten Rahmenverträgen nach § 14 Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG) vor.

Zu diesem Zweck wurde eigens eine „Fördergesellschaft Sprachmittler-Musterprozess“ gegründet. Außerdem wurde eine auf öffentliches Recht spezialisierte Hamburger Anwaltskanzlei verpflichtet, die die Fördergesellschaft begleitet und unterstützt. Zu der Musterprozessinitiative ist es insbesondere deshalb gekommen, weil frühere Lobby-Bemühungen gegenüber den Verantwortlichen in Politik, Justiz und Verwaltung wenig Erfolg gezeitigt haben.

Worum geht es bei der Musterprozessinitiative und was ist der Stand der Dinge?

Die Vergütung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern gemäß den obigen Rahmenverträgen weicht von den regulären Stundensätzen nach § 9 III JVEG (70,00 € bzw. 75,00 €) teilweise sehr deutlich nach unten ab. Dies ist nicht nur wirtschaftlich für die betroffenen Berufskolleginnen und -kollegen problematisch, sondern unter Umständen auch grundsätzlich rechtlich zu beanstanden.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist es so, dass es sich bei den in § 9 III JVEG geregelten Tarifen bereits um Stundensätze handelt, die unterhalb dessen liegen, was durch eine gutachterliche Marktanalyse im Zusammenhang mit der letzten Novellierung des JVEG als üblicher und auskömmlicher Markttarif ermittelt wurde. Der Bundesgesetzgeber hat mit § 9 III JVEG also eine Regelung getroffen, die das Kostendämpfungsinteresse der öffentlichen Hand bereits zu Lasten der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler berücksichtigt.

Die Vorschrift des § 14 JVEG gestattet es der Justiz und Verwaltung in den Ländern nun außerdem, mit Rahmenverträgen zu arbeiten. Diese Verträge werden in Hamburg aber nicht allein für den Zweck einer einheitlichen und damit rationelleren Abrechnungspraxis genutzt, sondern zugleich für eine flächendeckende weitere Herabsetzung der Justizdolmetschervergütung.

Diese faktisch doppelte Reduzierung des Honorars hat zur Folge, dass die betroffenen Kolleginnen und Kollegen keine existenzsichernde Vergütung mehr erzielen.

In rechtlicher Hinsicht stellt sich die Frage, ob die konkrete Hamburger Vergütungspraxis gemäß den Rahmenverträgen

rechtswidrig ist, weil z. B. unverhältnismäßig in die Berufsfreiheit der betroffenen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler eingegriffen und im Rahmen der konkreten Vertrags- und Auftragsvergabepraxis unter Umständen der Gleichheitsgrundsatz verletzt wird.

Im Zusammenhang mit der Hamburger Vergütungspraxis stellen sich diverse rechtliche Grundsatz- und Detailfragen, die bisher noch nie abschließend gerichtlich geklärt worden sind. Ein Grundsatzurteil zu § 14 JVEG gibt es mangels eines abgeschlossenen Gerichtsverfahrens bislang nicht. Juristische Initiativen anderer Berufskollegen und Verbände wurden bislang aus verschiedenen Gründen nach gewissen Vorbereitungen eingestellt bzw. nicht zu Ende geführt.

Auch ein umfassendes klagevorbereitendes Rechtsgutachten, das sich der Rahmenverträge-Vergütungspraxis mit der erforderlichen Begründungstiefe widmet, liegt bis heute nicht vor.

Dies ist der Grund, warum die Fördergesellschaft eine grundsätzliche Klärung der offenen Rechtsfragen herbeiführen und bei Vorliegen hinreichender Erfolgsaussichten einen Musterprozess organisatorisch und finanziell unterstützen möchte. Als finanzielle Unterstützung hat die Fördergesellschaft bereits Geldmittelbeiträge der als Gesellschafterinnen beteiligten Berufsverbände zur Bestreitung der entstehenden Anwalts- und Gerichtskosten erhalten.

Die Erfolgsaussichten einer Klage werden professionell anwaltlich geprüft, und als Ergebnis dieser Prüfung soll das oben erwähnte, klagevorbereitende Gutachten erstellt werden. Musterkläger(innen) wären dann gegebenenfalls betroffene Berufskolleginnen/-kollegen, die aus eigener Überzeugung an der Musterprozessinitiative mitwirken möchten, um die berufsständischen Interessen der Justizdolmetscher(innen) zu unterstützen.

Im Sinne einer guten Vorbereitung führt der ADÜ Nord im Namen der Fördergesellschaft derzeit eine Online-Umfrage durch, die sich primär an diejenigen Berufskolleginnen und -kollegen wendet, die in der Vergangenheit für die Hamburger Justiz und Verwaltung als Dolmetscherinnen/Dolmetscher tätig geworden sind und gegebenenfalls einen Rahmenvertrag abgeschlossen bzw. bewusst nicht abgeschlossen haben. Da eine breite Unterstützung der Musterprozessinitiative wünschenswert ist, sind jedoch ausdrücklich alle Sprachmittler eingeladen, an dieser Online-Umfrage teilzunehmen. Neben den Fragen zur Erhebung der für die Musterprozessinitiative relevanten Daten können die Umfrageteilnehmer auch ihr eventuelles Interesse an einer Mitgliedschaft in unserem Verband oder ihre Bereitschaft, die Musterprozessinitiative durch eine Geldspende zu unterstützen, bekunden.

Die Ergebnisse der Online-Umfrage sollen in die Erstellung des oben erwähnten Rechtsgutachtens einfließen und der beauftragten

Kanzlei eine möglichst gute faktische Grundlage für die rechtliche Prüfung und etwaige spätere Prozessführung verschaffen.

Soweit sie noch nicht teilgenommen haben, sind alle Berufskolleginnen und Berufskollegen daher herzlich eingeladen, die Musterprozessinitiative der Fördergesellschaft durch Teilnahme an der besagten Online-Umfrage zu unterstützen.

Die erhobenen Daten werden vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form gespeichert. Persönliche Daten (E-Mail-Adresse) werden getrennt vom restlichen Datensatz gespeichert, sodass kein Zusammenhang hergestellt werden kann. Die Fördergesellschaft arbeitet mit einem professionellen, zur Verschwiegenheit verpflichteten Statistiker zusammen, der das erhobene Datenmaterial in geeigneter Weise aufbereiten und die Ergebnisse in anonymisierter Form bereitstellen wird.

Abschließend soll noch einmal auf die grundsätzliche Bedeutung der Musterprozessinitiative für die Justizdolmetscherinnen und -dolmetscher und für die Branche der Sprachmittler(innen) insgesamt hingewiesen werden. Allein die Tatsache, dass ein juristisches Vorgehen gegen die Hamburger Rahmenverträge-Vergütungspraxis umfassend geprüft und vorangetrieben wird, ist ein berufspolitisches Statement und Signal an die beteiligten staatlichen Stellen. Sollte es bei hinreichenden Erfolgsaussichten einer Klage tatsächlich zu einem Musterprozess kommen, wird sich

der Staat, hier das Land Hamburg, ernsthaft mit der Problematik der unzureichenden Vergütung von Sprachmittlern befassen müssen.

Sollte zudem vor Gericht ein juristischer Erfolg erzielt werden, hätte dies weitreichende Folgen, denn in diesem Fall könnten sich de facto auch andere Sprachmittler(innen) auf die Argumente der erfolgreichen Kläger(innen) berufen. Dies gilt nicht nur für die in Hamburg tätigen Justizdolmetscher(innen), sondern unter Umständen bundesweit für den gesamten Berufsstand. Im günstigsten Fall müsste nicht nur das Land Hamburg die bisherige Vergütungspraxis aufgeben und den Justizdolmetscherinnen/-dolmetschern flächendeckend mehr zahlen. Auch die Kolleginnen und Kollegen in anderen Bundesländern könnten bei Vorliegen einer gleichartigen oder sehr ähnlichen Ausgangslage ein den in Hamburg klagenden Sprachmittlerinnen Recht gebendes Grundsatzurteil für sich nutzen und zur Argumentation gegenüber Justiz und Verwaltung sowie für einen etwaigen eigenen Musterprozess in „ihrem“ Bundesland heranziehen.

Für weitergehende Fragen zu der Musterprozessinitiative und der Online-Umfrage steht der ADÜ Nord selbstverständlich gern zur Verfügung. Wir bedanken uns an dieser Stelle bereits jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und Unterstützung!

**Am 31.12.2015 endet die „Toleranzfrist“ für  
„alte“ Dolmetscher und Übersetzer  
in Niedersachsen.**

## Termine

- |                     |   |
|---------------------|---|
| 15. bis 17.02.2016: | ITA 2016 International Conference in Jerusalem    |
| 11. bis 12.03.2016: | Translation & Localization Conference in Warschau |
| 14. bis 15.04.2016: | Tekom-Frühjahrstagung in Berlin                   |
| 15. bis 16.04.2016: | BP Translation Conference in Prag                 |



# Treffen der Bremer Runde

## Samstag, 24.10.2015, IHK Karlsruhe

Zu den Teilnehmern gehörten neben Svenja Huckle und Georgia Mais vom ADÜ Nord Vertreter der Verbände CBTI/BKVT, des DVÜD, ÖVGD, BDÜ und VVU BW. Tanya Quintieri berichtete zunächst von der DialogKonferenz des DVÜD Anfang Oktober in Hamburg, die nächste Konferenz des DVÜD soll 2017 in Köln stattfinden. Bei der DialogKonferenz fand außerdem ein Roundtable „Agenturen“ statt, ein positiv aufgenommenen Dialog zwischen Vertretern von Agenturen und Freiberuflern über Vorteile und Mängel in der Zusammenarbeit. Auch diese Veranstaltung soll wiederholt werden, u. a. im Frühjahr 2016 in Frankfurt am Main.

Danach erzählte Doris Grollmann von der Zusammenarbeit der CBTI (Chambre Belge des Traducteurs et Interprètes) mit dem BQTA (Belgischen Verband der Übersetzungsagenturen), von der Feier der Kammer zum 60. Jahrestag, bei der ebenfalls die Zusammenarbeit zwischen Agenturen und Freiberuflern thematisiert wurde, und von der neuen Gesetzgebung für vereidigte Dolmetscher und Übersetzer. Im Rahmen der Umsetzung der betreffenden EU-Richtlinie soll ein neues Zentralregister für Vereidigte geschaffen werden. Die CBTI setzt sich dafür ein, dass in dem königlichen Erlass, der die Bezahlung regeln soll, angemessene Preise festgehalten werden.

Svenja Huckle stellte die Projekte des ADÜ Nord vor, u. a. die Neuauflage der Existenzgründungsbroschüre „Grünes Licht“, die neue Webseite, den offenen Brief an das BAME, etc. Georgia Mais

präsentierte anschließend das Transforum, ein Forum zur Koordinierung der Praxis und Lehre des Dolmetschens und Übersetzens, in dem der ADÜ Nord seit Jahren mitarbeitet. Joanna Ziemska und Christine Springer vom ÖVGD berichteten über das neue Curriculum der Universität Wien für den Bachelor bzw. den Master Übersetzen/Dolmetschen, dem es an Modulen für Übung und Praxis mangelt.

Evangelos Doumanidis vom VVU BW stellte zwei seiner Ideen vor, wie Übersetzer- und Dolmetscher-Verbände die Flüchtlingshilfe unterstützen könnten, letztlich sei die Freiwilligenarbeit aber eine persönliche Entscheidung jedes Mitglieds. Laiendolmetscher umfassend auszubilden, sei in der kurzen Frist nicht möglich, sodass die praktikabelste und sinnvollste Lösung eine „Handreichung“ mit Informationen für Behörden und Laiendolmetscher wäre. Der ÖVGD hat zu diesem Zweck bereits ein Blatt mit grundsätzlichen Hinweisen entworfen. Der BDÜ unterstützt seinerseits das Open-Source-Projekt „Refugee Phrasebook“.

Auf der geplanten Webseite bremer-runde.org mit einer öffentlichen Landing-Page und einem internen Bereich für Teilnehmer mit Dokumenten und Mitteilungen sollen außerdem mehrsprachige Ressourcen für die Flüchtlingshilfe gesammelt werden. Die Bremer Runde trifft sich auf Einladung des ÖVGD das nächste Mal Anfang April in Wien.

# Der neue Seitenmeister stellt sich vor

Als neuer Seitenmeister möchte ich mich allen kurz vorstellen. Mein Name ist André Bernau und seit dem 19. Oktober pflege ich die ADÜ-Nord-Internetseite. Ich wurde 1979 in Uelzen geboren. Seit nunmehr 15 Jahren lebe ich gern in der Heidehauptstadt Lüneburg.

Mein Umzug ging Hand in Hand mit dem Start meines beruflichen Werdegangs. Nach dem Zivildienst begann ich ein Praktikum in einer Lüneburger Werbeagentur, in der ich später eine Ausbildung zum Mediengestalter für Digital- und Printmedien absolvierte. In dieser Zeit entwickelte ich vorwiegend mit AdobeFlash meine ersten Internetseiten. Nach fünf Agenturjahren wollte ich mich weiterentwickeln und entschied mich für das Studium der Angewandten Kulturwissenschaften, welches ich Ende 2013 erfolgreich abschloss. Durch die Studienfächer BWL und Kulturinformatik konnte ich hierbei auf meiner Ausbildung aufbauen. Seit 2007 betreue ich mit meinem Kleingewerbe Kunden im Print- und Nonprintbereich.

Schon während des Studiums arbeitete ich in der Marketingabteilung der Leuphana Universität Lüneburg. Aktuell bin ich in der Marketingabteilung der Graduate School der Leuphana Universität angestellt. Dort bin ich mit der Grafik betraut, pflege die Internetseite der Graduate School und bin in die Veranstaltungsorganisation und -durchführung eingebunden.

Privat interessiere ich mich für Fußball. Obwohl ich ein Nordlicht bin, schlägt mein Herz seit Kindertagen für die Eintracht aus Frankfurt. Meine aktive Karriere habe ich allerdings schon mit Ende 20 - dafür mit heilen Knochen - beendet. Meine Leidenschaft fürs Kicken kann ich dennoch beim Betriebssport mit Bürohengsten Mitte dreißig, die bewusst wenig verletzungsintensiv spielen, wunderbar ausleben.



Der neue Seitenmeister des ADÜ Nord, André Bernau

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und stehe für Fragen und Anregungen jederzeit gern unter [seitenmeister@adue-nord.de](mailto:seitenmeister@adue-nord.de) zur Verfügung.

Herzliche Grüße

André

Der ADÜ Nord stellt auf seiner Webseite unter **AKTUELLES** regelmäßig interessante Neuigkeiten zu verschiedenen Themen ein. Derzeit finden Sie dort aktuelle Stellenangebote des BUND und die Ausschreibungen für Literaturübersetzer. Es lohnt sich, ab und zu mal reinzuschauen: [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de)

# Hamburgisches Dolmetschergesetz

## Stand der Novellierungsvorbereitungen

Jörg Schmidt



Hamburg plant, wie bereits im Infoblatt Nr. 3/2015 (S. 19) ausführlich berichtet, die umfassende Novellierung des Hamburgischen Dolmetschergesetzes.

Die Novellierung ist insbesondere wegen der bereits überfälligen Umsetzung der Europäischen Berufsanerkennungsrichtlinie (2005/36/EG) sowie der zugehörigen Änderungsrichtlinie (2013/55/EU) erforderlich. Als eine wesentliche Veränderung der bisherigen gesetzlichen Regelungen soll das Eignungsfeststellungsverfahren durch ein reines Anerkennungsverfahren ersetzt werden. Dies bedeutet, dass die zuständige Innenbehörde in Zukunft keine eigenen Prüfungsverfahren für den Erwerb des Status „Vereidigte(r) Dolmetscher\*in und/oder Übersetzer\*in“ mehr durchführen möchte.

Die Innenbehörde erwartet auf Grund der im Dolmetschergesetz geregelten Verbände-beteiligung eine inhaltliche und praktische Unterstützung des Novellierungsvorhabens durch die in Hamburg ansässigen Sprachmittlerverbände. Konkret geht es dabei insbesondere um die Mitarbeit bei der Ausarbeitung der Anlagen zu dem in Aussicht genommenen, neuen Gesetz. Diese Anlagen, die bereits (nach Ansicht des ADÜ Nord nicht zufriedenstellende) Regelungen dazu enthalten, welche akademischen Sprachmittler-Abschlüsse welcher Bildungseinrichtungen in welcher Form von der Stadt Hamburg anerkannt werden, müssen „europäisiert“ werden. Das heißt, sie müssen in Zukunft Regelungen nicht nur zur konkreten Anerkennung inländischer, sprachmittlerischer Bildungsabschlüsse, sondern auch zur Anerkennung entsprechender Abschlüsse aus allen Mitglied-staaten der Europäischen Union enthalten.

Der ADÜ Nord hat bereits im Frühjahr 2015 anlässlich eines vorbereitenden Gesprächs bei der Innenbehörde seine grundsätzliche Bereitschaft zu einer entsprechenden Mitwirkung zugesagt. Die Behörde hat in Vorbereitung auf die Bildung einer geeigneten Novellierungs-kommission in der Zwischenzeit Gespräche mit Vertretern der anderen in Hamburg ansässigen Sprachmittlerverbände geführt. Die Vorbereitungen gehen wegen der enormen Arbeitsbelastung der Behörde insbesondere auf Grund der aktuellen Situation des starken Flüchtlingszustroms nach Hamburg und einer vergleichsweise dünnen Personaldecke allerdings nur langsam voran.

Im Hinblick auf den Umfang der Recherchen und sonstigen Arbeiten, die für die Ausarbeitung der oben erwähnten Anlagen zum neuen Dolmetschergesetz erforderlich sein werden, hat der Referent für Vereidigtenangelegenheiten der Innenbehörde

kürzlich einen praktischen Vorschlag dahingehend unterbreitet, die Möglichkeit einer finanziellen Förderung des Novellierungsvorhabens durch EU-Fördergelder aus dem Europäischen Sozialfonds ESF zu prüfen.

Nach einem einleitenden Schriftverkehr zwischen unserem Verband und der Innenbehörde werden diesbezüglich inzwischen Gespräche geführt. Die Behörde hat die vom ADÜ Nord vorgeschlagene Prüfung zugesagt und befasst sich derzeit intern mit dem Vorgang. Unter Umständen wird in der Sache demnächst auch der für ESF-Förderanträge zuständige Mitarbeiter der Behörde für Arbeit und Soziales der Stadt Hamburg eingeschaltet werden.

Wir sehen in dem obigen Vorschlag einen sehr konkreten und konstruktiven Beitrag unseres Verbandes zur Arbeit der Innenbehörde. Sollten EU-Fördergelder tatsächlich beantragt und u. U. sogar bewilligt werden, würde dies die Novellierungsarbeiten offensichtlich nachhaltig befördern. Es ist zu früh, hierzu konkrete Überlegungen anzustellen oder gar Planungen vorzunehmen, da ja noch überhaupt nicht sicher ist, ob es zu dem angedachten Antrag auf Bewilligung von EU-Fördergeldern kommen wird. Der ADÜ Nord steht aber im direkten Kontakt mit der zuständigen Mitarbeiterin der Innenbehörde und wird hoffentlich bald Neues und Positives von dieser erfahren.

### Die Internationale Sommerschule Germersheim bietet am FTSK unter anderem folgendes Seminar an:

#### "Einführung ins Dolmetschen für Übersetzer/innen"

15.2.2016 - 26.2.2016

Anmeldeschluss: 15.01.2016

Nähere Informationen unter:

<http://www.isg-uni-mainz.de>

**Bis 31.12.2015 können Sie noch an unserer  
Umfrage für JustizdolmetscherInnen in  
Hamburg teilnehmen:**

[http://www.adue-nord.de/aktuelles/  
umfrage-justizdolmetschen/](http://www.adue-nord.de/aktuelles/umfrage-justizdolmetschen/)



# Auszug aus dem offenen Brief des ADÜ Nord an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Am 7. Oktober hat der ADÜ Nord einen offenen Brief an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geschickt. Diesen finden Sie auf der Webseite des ADÜ Nord unter AKTUELLES. Mittlerweile haben sich sowohl weitere Verbände als auch überregionale Zeitungen dieses Themas angenommen und bekräftigen unsere Vorwürfe. Hier finden Sie einen kleinen Auszug aus dem Brief:

„In diesem Jahr sind Deutschland und die Deutschen sowie alle Bürgerinnen und Bürger europäischer Staaten besonders gefordert: Aus den Kriegs- und Krisengebieten sowie aus Staaten, in denen die Menschenrechte nicht geachtet werden, fliehen sehr viele Menschen und suchen bei uns Schutz und Sicherheit. Da diese Menschen Dutzende verschiedene Sprachen sprechen, liegt besonders vor den Sprachmittlern eine große Aufgabe. Bereits jetzt engagieren sich viele Dolmetscher und Übersetzer ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe, sei es durch Dolmetschen bei alltäglichen Dingen wie Arztbesuchen oder Behördengängen, sei es beim Deutschunterricht.

[...] Doch gerade bei denjenigen Dolmetscherinnen und Dolmetschern, die beruflich mit Flüchtlingen arbeiten, liegt eine große Verantwortung. So besteht ein wichtiger Teil des Asylverfahrens darin, den Asylbewerbern die Möglichkeit zu geben, die Situation in ihrem Heimatland zu schildern, ihre Fluchtgründe zu erläutern und ihren Asylantrag zu begründen. Dolmetscher und Dolmetscherinnen haben – wie vor Gericht – dabei die Aufgabe, getreu und neutral zu dolmetschen und dem Asylbewerber die Möglichkeit zu geben, sich in der Muttersprache zu äußern. Vor Gericht ist dieses Recht verbrieft; für Asylbewerber muss das Gleiche gelten, denn es geht um viel, meist um Leib und Leben. Allerdings beschwerten sich viele Asylbewerber über die beim Bundesamt eingesetzten Dolmetscher: Es würden Dolmetscher für die falschen Sprachen beziehungsweise Dialekte geladen; diese

seien oft nicht neutral, sondern würden in die Verdolmetschung Kommentare einflechten oder versuchen, auf die Äußerungen der Antragsteller Einfluss zu nehmen. Dies geschehe sogar bei Dolmetschern, die bereits seit mehr als 30 Jahren für das Bundesamt tätig seien. So kann kein faires Verfahren garantiert werden, und daraus erklärt sich aus der Sicht des ADÜ Nord auch, warum so häufig Beschwerde gegen die Entscheidungen eingelegt wird. Um ein faires Verfahren zu gewährleisten, hat der ADÜ Nord Informationsmaterial zusammengetragen, das im Anhang 1 zu finden ist. Von Seiten des Bundesamtes sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass ein Dolmetscher für die richtige Sprache beziehungsweise den richtigen Dialekt geladen wird. Zudem ist der Entscheider gefordert, mit darauf zu achten, dass die Verdolmetschung adäquat abläuft, und bei etwaigen Zweifeln (zum Beispiel, wenn erheblich mehr gesprochen als verdolmetscht wird) zu intervenieren. Hinweise dazu finden sich im Anhang 2, außerdem sei in diesem Zusammenhang auf die Norm ISO 13611:2014-12: Dolmetschen – Richtlinien für das Dolmetschen im Gemeinwesen verwiesen. Schließlich: Häufig wird es den Asylsuchenden nahegelegt, auf eine Rückübersetzung des bei der Anhörung erstellten Protokolls zu verzichten. Dies ist jedoch in den Richtlinien des BAMF vorgesehen. Daher fordert der ADÜ Nord die Entscheider des Bundesamtes dazu auf, die mündliche Übersetzung des Protokolls nach der Anhörung ohne Ausnahme durchführen zu lassen.[...]“

Im Anhang schickte der ADÜ Nord darüber hinaus Informationen für Asylsuchende und Helfer sowie Allgemeine Hinweise für Laiendolmetscher und Sprachmittler.

---

## Flüchtlinge in Deutschland

Niemand kann vor der katastrophalen Situation, in der sich die Flüchtlinge befinden, die derzeit nach Europa strömen, die Augen verschließen. Jeder von uns ist auf die eine oder andere Weise in den letzten Wochen mit diesem Thema konfrontiert worden, viele von uns möchten sich engagieren. Kommunikationsprobleme können jedoch dazu beitragen, dass die Hemmschwelle bei vielen zu hoch ist. Nachstehend finden Sie daher einen Link zu einer multilingualen Phrasensammlung mit Begriffen und Phrasen in 28 Sprachen (teilweise noch zu vervollständigen), die die

Kommunikation erleichtern können. Die Sammlung ist interaktiv, noch fehlende Übersetzungen können von sprachkundigen Freiwilligen eingegeben werden. Insbesondere zur Vervollständigung der kürzlich hinzugefügten Sammlung juristischer Phrasen wird um die Mithilfe freiwilliger Juristen/ juristischer Übersetzer gebeten:

<http://www.refugeephrasebook.de/>

## Sie möchten sich für den Verband engagieren? Wir suchen Nachfolger für folgende Positionen:

- ◆ **Schriftführer/in\***
- ◆ **2. Vorsitzende/r \*\***
- ◆ **Schatzmeister/in\*\***
- ◆ **Referent/in\***

### Das Gedächtnis des Verbands – Schriftführer/in

#### Aufgaben:

- Erstellung der Protokolle auf den Vorstandssitzungen und der Mitgliederjahresversammlung
- Ressort »Ausbildung/Berufseinstieg«, Teilnahme an den Sitzungen im Transforum (Kennenlernen interessanter Menschen an interessanten Orten)

Amtsinhaberin: Lea Bodora, lea@adue-nord.de, sie wird sich nicht zur Wiederwahl stellen

### Kreativposten mit Gestaltungsmöglich- keiten – 2. Vorsitzende/r

#### Aufgaben:

- Vertretung des 1. Vorsitzenden auf Treffen mit anderen Verbänden oder sonstigen Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit: Ansprechpartner für Medien
- Ressort »Publikationen«: Verantwortung für Erstellung und Pflege (Korrektorat/Lektorat) der Publikationen des ADÜ Nord in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ressortleitern/Beauftragten, Erstellung der E-Infos und Zusammenarbeit mit Web- und Infoblatt-Redaktion
- Ideale Position, um eigene Schwerpunkte zu setzen, aber durch die Vertretung des 1. Vorsitzenden auch ein wenig in die offizielle Verbandsarbeit hineinzuschnuppern und Kollegen aus anderen Verbänden kennenzulernen.

Amtsinhaberin: Dörte Johnson, doerte@adue-nord.de, sie wird sich nicht zur Wiederwahl stellen

### Alle Zahlen im Blick – Schatzmeister/in

Möchten Sie Verantwortung für den Verband übernehmen, über die Finanzen wachen und u.a. so die Geschicke des Verbandes mitgestalten?

#### Aufgaben:

- Teilnahme an den Vorstandssitzungen
- Periodische Berichterstattung über die Finanzsituation an den Vorstand
- Entscheidungen über Anlagevermögen und Liquiditätslage, Anweisungen an die Buchhaltung
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts
- Teilnahme an den Kassenprüfungen als Vorbereitung für die MJV
- Vorbereitung des Jahresabschlusses zur MJV
- Vorbereitung der Jahresplanung zur MJV
- Erstellung der Steuererklärungen und Korrespondenz mit dem Finanzamt
- Rechnungslegungen an Mitglieder ohne Einzugsermächtigung
- Korrespondenz mit Mitgliedern bzgl. Retouren, ausstehende Teilnahmebeiträge u.a.m.

Darüber hinaus ist der Schatzmeister auch zuständig für die Aufnahme von Steueranfragen seitens des Finanzamtes und von Mitgliedern sowie für die Aufnahme von Versicherungsanfragen von Mitgliedern bzgl. der Absicherung des beruflichen Risikos auf der einen Seite sowie von Arbeitsunfähigkeit und Altersvorsorge auf der anderen Seite. Diese Anfragen werden i. d. R. mit unserem Steuerberater und unseren Versicherungskooperationspartnern abgeklärt und teilweise direkt vom Berater oder einem Versicherungspartner beantwortet.

Amtsinhaberin: Brigitte Dürke, brigitte@adue-nord.de, sie wird sich zur Wiederwahl stellen.

\*Werden dieses Mal für ein Jahr gewählt.  
Danach für zwei Jahre.

\*\*Werden für zwei Jahre gewählt.

## Juristisch versiert: Referent/in für Vereidigtenangelegenheiten

- Ansprechpartner der vereidigten Mitglieder (teils aber auch externer Berufskolleginnen und -kollegen) in allen Angelegenheiten, die spezifisch mit dem Vereidigtenstatus zu tun haben (z.B. Erwerb u. Aufrechterhaltung der Vereidigung insb. in Hamburg; Eignungsfeststellungsverfahren; AWW-Ausbildung der Universität Hamburg uvm.), Informations- und Beratungstätigkeit für Kollegenschaft auf Anfrage;
  - Betreuung der Musterprozessinitiative (leitende Tätigkeit in der Fördergesellschaft, Kontakt zu anderen beteiligten Berufsverbänden und beauftragter Kanzlei);
  - Befassung mit der Novellierung des Hamburgischen Dolmetschergesetzes inkl. Kontakt zur Innenbehörde Hamburg;
  - Vielgestaltige Lobby-Arbeit für die berufsständischen Interessen der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler, Kontaktpflege zu Vertretern div. staatlicher Stellen und in der Hamburger Politik (derzeit insb. Kooperation mit der CDU-Bürgerschaftsfraktion aus Anlass einer den Berufsstand betreffenden Großen Anfrage), Entwicklung von Konzepten und Umsetzung von Initiativen insoweit;
  - Teilnahme an ressortbezogenen und anderen Veranstaltungen der Verbandslandschaft (z. B. Bremer Runde);
  - Teilnahme an Sitzungen des Vorstandes des ADÜ Nord (1 x monatlich);
  - Verfassen von Infoblatt-Artikeln zur eigenen Ressorttätigkeit;
  - U.U. Teilnahme als Prüfer(in) an Prüfungskommissionen im hamburgischen Eignungsfeststellungsverfahren oder Koordination der Werbung von Prüfern aus der Mitgliedschaft;
  - Kollegiale Unterstützung der anderen Vorstandsmitglieder nach Bedarf und Situation, Mitarbeit an übergreifenden Projekten (z. B. neue Website)
- AmtsInhaber: Jörg Schmidt, joerg@adue-nord.de. Er stellt sich zur Wiederwahl.

Anzeige



Neu für Übersetzer: Across v6.3

## Jetzt wird's noch einfacher

- » Einbinden eigener Translation Memorys und eigener Terminologielisten
- » Mehr Kundennähe dank crossMarket

[www.my-across.net](http://www.my-across.net)

[www.crossmarket.net](http://www.crossmarket.net)

**across**   
Language Technology  
for a Globalized World.

# Veranstaltungen des ADÜ Nord

## Grupo de español

Die Sprachgruppe Spanisch trifft sich regulär an **jedem dritten Dienstag in geraden Monaten**. Wir nutzen unsere Treffen vor allem, um den Kontakt untereinander zu pflegen und uns fachlich auszutauschen. Wir besuchen auch Veranstaltungen, die einen Bezug zu spanischsprachigen Kulturen haben. Wir bestimmen kurzfristig, wo wir uns treffen. Um uns abzustimmen und für die allgemeine Kommunikation benutzen wir den E-Mail-Verteiler (Diskussionsgruppe bei Yahoo Groups). Hierzu bei [www.yahogroups.com](http://www.yahogroups.com) anmelden und eine E-Mail an meine Kontaktadresse senden. Wir freuen uns auf weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen.  
Karmele Rodriguez 04105 152062 [✉ karmele@adue-nord.de](mailto:karmele@adue-nord.de)

## Dialogo italiano

Wir treffen uns ab diesem Jahr nur noch vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember), werden aber weiterhin ganz informell über aktuelle Themen, die die italienische Öffentlichkeit und den beruflichen Alltag bewegen, diskutieren. Herzlich willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Großraum Hamburg mit Arbeitssprache Italienisch, wobei eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord nicht erforderlich ist.

Der jeweilige Treffpunkt wird von Mal zu Mal vereinbart. Dazu kommen weitere Treffen, die an andere Veranstaltungen, beispielsweise des Italienischen Kulturinstituts, geknüpft sind (Lesungen, Kino- oder Theateraufführungen, etc.).

Die neue Ansprechpartnerin ist:

Renate Albrecht [✉ mail@renate-albrecht.de](mailto:mail@renate-albrecht.de)

## Stammtisch in Lübeck

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 18.30 Uhr, Sprachmittler jeder Couleur willkommen. Kontakt: Kathrin Schlömp, [✉ schloemp@ankatrans.de](mailto:schloemp@ankatrans.de)

## Table ronde francophone

Nous nous rencontrons tous **les premiers mercredis du mois** à partir de **19.30h au Café SternChance** (Sternschanzenpark, Schröderstiftstraße 7, 20146 Hamburg), pour échanger en français sur tous les aspects de notre activité et élaborer un réseau de coopération. Le groupe communique sur une liste de diffusion entre les réunions mensuelles. Bienvenue à toute personne intéressée, l'adhésion à l'ADÜ Nord n'est pas obligatoire. Pour toute question, s'adresser à:

Dominique Bohère [☎ 040 5603828](tel:+49405603828) [✉ d.bohere@t-online.de](mailto:d.bohere@t-online.de)

## Круглый стол

Die Russisch-AG trifft sich üblicherweise **alle 2 Monate** bei einer Teilnehmerin/einem Teilnehmer zu Hause. Termin, Thema und Ort des nächsten Treffens stehen noch nicht fest. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich bitte bei:  
Eleonora Büchner [✉ eleonora\\_buechner@t-online.de](mailto:eleonora_buechner@t-online.de)  
Добро пожаловать к нашему столу.

## Einsteigerstammtisch

Der Hamburger Stammtisch für Einsteiger ist die erste Anlaufstelle für Berufsanfänger, die sich mit Kollegen über Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit austauschen möchten. Die Treffen finden regelmäßig am **letzten Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr** im Abaton in der Grindelallee 14a in Hamburg statt. **Im Januar findet das Treffen ausnahmsweise am vorletzten Donnerstag statt.**

Die nächsten Termine sind: 21. Januar und 25. Februar 2016.

Damit die Teilnehmer auch außerhalb der Treffen in Kontakt bleiben können, gibt es die Yahoo-Gruppe »Einsteigerstammtisch«:

[✉ http://de.groups.yahoo.com/group/einsteigerstammtisch](http://de.groups.yahoo.com/group/einsteigerstammtisch).

Kontakt: Sylvie Pochet [☎ 040 446040](tel:+4940446040) [✉ sylvie@adue-nord.de](mailto:sylvie@adue-nord.de)

Willkommen  
im ADÜ Nord

Beekje Goldenbaum

Beerbuschring 12

22395 Hamburg

T 0176 82053291

E [beekje@arboldeoro.de](mailto:beekje@arboldeoro.de)

Deutsch\*, Spanisch, Englisch

\*Muttersprache

# ACADEMIA-Webinare

20. Januar 2016 · 19 bis 20.10 Uhr  
Barbara Riedel

## Arbeiten aus dem Rucksack – eine digitale Nomadin erzählt

„Ich will arbeiten, wann und wo ich möchte!“ Ortsunabhängiges Arbeiten ist für viele ein Traum. Barbara Riedel hat ihn sich erfüllt! Im Jahr 2014 hat sie ihre erste Weltreise unternommen – ein erster Schritt in Richtung eines Lebens als digitale Nomadin. Barbaras E-Book „Meine Weltreise“ (PDF) ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

21. Januar 2016 · 19 bis 20.30 Uhr ·  
Dr. Christine Feldmann-Leben

## Energiespeicher

Die langjährige Fachübersetzerin und promovierte Chemikerin Dr. Christiane Feldmann-Leben führt Sie in die elektrochemischen Grundlagen der verschiedenen Batterie- und Akkutypen ein und gibt einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

26. Januar 2016 · 18 bis 20 Uhr  
Katrin Pougin

## Nützliche Tools für Freelancer

Das Webinar stellt nützliche (kostenlose) Anwendungen vor, die den Alltag von Freiberuflern erleichtern. Schwerpunktmäßig behandelt werden die Themen Datenstrukturen, Datenmanagement, die Sicherung wichtiger Daten, Makros und PDF-Dateien.

2. März 2016 · 19 bis 20.35 Uhr  
Natascha Dalügge-Momme

## Tausendsassas für Freelancer – die richtigen Apps für iPad & iPhone

Das iPad als Sekretärin, Recherche-Genie und „Fortbildungsmaschine“? Die langjährige Fachübersetzerin und Expertin für mobiles Arbeiten, Natascha Dalügge-Momme, stellt iPad- und iPhone-Apps vor, die Sie im Arbeitsalltag produktivitäts- und effizienzsteigernd einsetzen können.

**Mitglieder des ADÜ Nord erhalten einen Rabatt von 10 % auf den Nettopreis. Mehr Infos und Buchungen unter:**

<https://www.academia-webinars.de/>

# Webinare von Katrin Reinhardt <sup>3</sup>Engineering Translations

11. bis 20. Januar 2016 · 9 bis 10.40 Uhr

## Maschinenbau

(12 Trainingsstunden à 45 min in 6 Online-Blöcken)  
grundlegende Kenntnisse maschinenbaulicher Wirkungsprinzipien, mechanische Grundgesetze, Begriffe wie Gewinde und Selbsthemmung, Evolvente, Verzahnung und Übersetzungsverhältnis, Passungen und Toleranzen, Lagerkräfte, Hydrodynamik und Hydrostatik, Gleitreibung und Rollreibung, Tribologie, Gleitlager und Wälzlager, Baugruppen, Teilsysteme und ausgewählte Systeme Terminologie (Deutsch/Englisch) und Recherchetipps, Literaturliste mit technischer Fachliteratur zur Ergänzung der eigenen Bibliothek.

8. bis 17. Februar 2016 · 9 bis 10.40 Uhr

## Werkzeugmaschinen/Fertigungstechnik

(12 Trainingsstunden à 45 min in 6 Online-Blöcken)  
Überblick über die Fertigungsverfahren, Urformen, Fertigungsverfahren, Umformen, Trennen (spanende Verfahren), Fügen (Schweißen), Beschichten, Stoffeigenschaftändern (Einsatzhärten), Werkzeuge für das Trennen, Eigenschaften und Verwendung, Vorgänge bei der Spanbildung, Spannungskenngrößen: Schnittgeschwindigkeit, Vorschub, Abtrag, Standzeit Werkzeuge, Verarbeitungseigenschaften von Werkstoffen, Fertigungsparameter, Toleranzen, Oberflächenangaben, Werkstoffparameter und Zeichnungsarten, Längenprüftechnik, Passungen und Toleranzen, Analyse von Produkten und Produktgruppen bezüglich ihrer Entstehung, Arbeitsplanung für ein ausgewähltes Produkt, Struktur- und Funktionseinheiten von Werkzeugmaschinen.  
alternativ 9 Zeitstunden Mitschnitt buchbar.

**ADÜ-Nord-Mitglieder erhalten einen Rabatt.  
Infos und Buchungen unter  
<http://www.engineering-translations.de>**

**ADÜ Nord auf  
Facebook und Twitter**

<https://www.facebook.com/ADUE.NORD>

@aduenord

# Aktualisierung der Grünen Liste

2016 werden wir die aktuelle Version der »Grünen Liste« bereits im Frühjahr drucken lassen. Die „Grüne Liste“ wird an Behörden, Polizei, Gerichte, Konsulate, Anwälte, Notare, interessierte Firmen etc. in und um Hamburg versandt.










Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihre Angaben in der Datenbank des ADÜ Nord auf dem neuesten Stand sind. Über den Stichtag des Druckes werden wir Sie im nächsten Infoblatt informieren. Sie können Ihre Daten selbst bearbeiten, indem Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort auf der ADÜ-Nord-Internetpräsenz anmelden und den Menüpunkt »Eigene Daten« wählen. Wenn es Schwierigkeiten gibt oder Sie Ihre Daten nicht selbst bearbeiten können, wenden Sie sich bitte an Noëlle Friebe in der Geschäftsstelle (e info@adue-nord.de, 040 2191001 Mo. und Do. 9.30 bis 12.30 Uhr).

Bitte bedenken Sie, dass das Feld »Freitext Druck« auf 500 Anschläge beschränkt ist, keine HTML-Codes enthalten darf und nur bestimmte Sonderzeichen korrekt umgesetzt werden.

Bitte überprüfen Sie Ihren Eintrag. Rufen Sie dazu am Tag nach Eingabe Ihrer Änderungen die PDF-Version der »Grünen Liste« von der Startseite der ADÜ-Nord-Internetpräsenz auf (i www.adue-nord.de > Publikationen > Grüne Liste > Tagesaktuelle Grüne Liste abrufen) und lesen Sie Ihre Einträge in der Suchliste sowie der alphabetischen Liste und ggf. in der Liste der vereidigten Mitglieder kritisch durch.

Vorstand und Geschäftsstelle können nur stichprobenartig prüfen, ob die Einträge in Ordnung sind. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie Ihren eigenen Eintrag in der PDF-Datei gründlich Korrektur lesen!

## Impressum

<b>Redaktion</b>	Annika Kunstmann  annika@adue-nord.de
<b>Layout</b>	Carmen Engelhardt,  www.carmen-engelhardt.de
<b>Druck</b>	wir machen druck, Backnang
<b>Korrektur</b>	Dörte Johnson  www.fachuebersetzungen-medizin.de Ragna Möller  www.ragnamoeller.de
<b>Autoren</b>	Lea Bodora  lea@adue-nord.de Natascha Dalügge-Momme  ndm@translanguages.eu Eva Enger Peter C. Thompson  peter@adue-nord.de Svenja Huckle  svenja@adue-nord.de Jörg Schmidt  www.converbis.de

### Leserbriefe und Mitteilungen

 infoblatt@adue-nord.de  
 Infoblatt des ADÜ Nord  
 040 70385212

### Erscheinen und Auflage

6 Ausgaben pro Jahr · Druckauflage 500 Exemplare · E-Abo ca. 575 Exemplare  
· Internetabrufe ca. 2500 Exemplare · ISSN (Druckversion) 1619-2451  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht notwendigerweise die der Redaktion oder des ADÜ Nord wieder.  
© ADÜ Nord, 2014. Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## Anzeigenpreisliste Nr. 6

Gültig ab 1. Dezember 2015, alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

### Anzeigen

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1/4 Seite im Innenteil, 90 × 125 mm	95,00 €
1/3 Seite im Innenteil, 185 × 80 mm	120,00 €
1/2 Seite im Innenteil, 185 × 125 mm	150,00 €
1/1 Seite im Innenteil, 210 × 297 mm*	260,00 €
U2, U3 oder U4 (nur 1/1*)	350,00 €

Bitte farbige, druckfertige Daten als PDF oder JPG (CMYK, 300 dpi Auflösung) liefern. \*Plus 3 mm Beschnitt umlaufend, Dateiformat inkl. Beschnitttrand = 216 × 303 mm. Hintergrundgrafiken und -bilder, die an den Seitenrand heranreichen sollen, bitte bis in den Anschnittbereich hinein platzieren.

### Beilagenwerbung

Preise jeweils pro Blatt DIN A4 oder kleiner, bis 160 g/m<sup>2</sup>  
Gesamte Druckauflage 160,00 €  
Diese Preise setzen die Lieferung der Beilage durch den Kunden voraus.  
Die Beilage muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss vorliegen.

### Kleinanzeigen

In der Rubrik »Kleinanzeigen« können ADÜ-Nord-Mitglieder kostenlos berufsbezogene Anzeigen schalten. Kommerzielle Werbung, z. B. für Sprachmittlerleistungen, wird in diesem Rahmen nicht angeboten.

Kontakt für Anzeigen: Annika Kunstmann  annika@adue-nord.de

# Service

## CAT-Beratung

Im Rahmen der CAT-Beratung können ADÜ-Nord-Mitglieder Fragen rund um CAT-Tools (Computer Aided Translation) an **Thomas Imhof**, Übersetzer und Berater für Sprachtechnologie aus Hamburg, stellen.

Die Beratung erfolgt per E-Mail. Bitte senden Sie Ihre Fragen (ggf. mit Anhängen und Screenshots) an [catberatung@adue-nord.de](mailto:catberatung@adue-nord.de). Thomas Imhof sieht sich die E-Mails an und antwortet Ihnen zeitnah per E-Mail oder Telefon.

## Rechtsberatung

Durch die Kooperation mit ATICOM und dem BDÜ-Landesverband Bremen-Niedersachsen beträgt die Dauer der Rechtsberatung 4 Stunden. Die Rechtsberatung findet regelmäßig an jedem **1. und 3. Montag** des Monats statt (vorbehaltlich Urlaubszeiten), und zwar von **15 bis 19 Uhr**.

**Nächste Termine: 04.01. | 18.01. | 01.02. | 15.02.2016**

Der beratende Rechtsanwalt ist **Dr. Wolfram Velten**. Er ist zu den Sprechzeiten unter unserer speziellen Telefonnummer [040 21980939](tel:04021980939) erreichbar.

Die Rechtsberatung steht nur Mitgliedern des ADÜ Nord bzw. der kooperierenden Verbände offen und kann zu den angegebenen Zeiten telefonisch in Anspruch genommen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine in der Kanzlei von Dr. Wolfram Velten zu vereinbaren.

## Steuerberatung

Mitglieder des ADÜ Nord können eine telefonische Steuerberatung in Anspruch nehmen, die von **Steuerberater Hans Dohrndorf**, Partner der von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg, angeboten wird.

Dieser Service ist für Mitglieder des ADÜ Nord kostenlos und deckt die Beantwortung steuerlicher Fragen ab, die direkten Bezug zur Ausübung ihres Berufs als Dolmetscher/Übersetzer haben. Weitergehende Leistungen wie das Anfertigen von Steuererklärungen fallen nicht hierunter und sind ggf. vom Mitglied selbst zu tragen.

Unter [040 35763513](tel:04035763513) beantwortet Hans Dohrndorf **werktags zwischen 17 und 18 Uhr** Ihre Fragen.

# In eigener Sache

## Mitgliederdatenbank – Aktualisierungen

Alle Mitglieder des ADÜ Nord können die meisten ihrer Eintragungen in der Mitgliederdatenbank im Internet unter [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de) selbst bearbeiten. Dazu haben Sie ein Schreiben mit Ihrem persönlichen Benutzernamen und Kennwort erhalten.

Für einige Änderungen ist weiterhin ein Nachweis erforderlich (Aufnahme weiterer Sprachen, Vereidigung, akademische Titel, Einzugsermächtigung etc.). Bitte melden Sie solche Änderungen weiterhin bei Noëlle Friebe in der Geschäftsstelle ([info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)).

Wenn Sie Ihre Daten nicht selbst bearbeiten möchten, geben Sie bitte die gewünschten Änderungen wie bisher der Geschäftsstelle bekannt. Bei Fragen oder Problemen bei der Anmeldung wenden Sie sich bitte an Noëlle Friebe ([info@adue-nord.de](mailto:info@adue-nord.de)).

## Abonnement

### Elektronischer Versand (PDF-Datei)

kostenlos, bitte anfordern bei [infoblatt@adue-nord.de](mailto:infoblatt@adue-nord.de)

*Bitte beachten:* Aus technischen Gründen (begrenzte Kapazität der E-Mail-Postfächer einiger Abonnenten) versuchen wir, die Größe der zu versendenden PDF-Datei unter 2 MB zu halten. Dadurch kann die Auflösung der Bilder leiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### Gedruckte Ausgabe

*Jahresabonnement* (6 Ausgaben mit je mindestens 24 Seiten):

27 € im Inland (inkl. 7 % MwSt.), 45 € im Ausland, inkl.

Porto- und Versandkosten; zu bestellen über das Internet

([www.adue-nord.de/Leistungen/Bestellungen](http://www.adue-nord.de/Leistungen/Bestellungen)).

*Vorzugspreis für BDÜ-Mitglieder*

Für BDÜ-Mitglieder kostet das Infoblatt-Abonnement 23 €

im Inland (inkl. 7 % MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten).

## Hinweise

Die Inhalte des Infoblatts werden nach bestem Wissen erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Gültigkeit oder Vollständigkeit. Links zu externen Internetangeboten sowie von dort aus weiterführende Links verweisen auf Inhalte fremder Anbieter, für die nur der jeweilige Anbieter verantwortlich ist.

} **Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Infoblatt:**  
} **Freitag, 15. Januar 2016**

Wollen Sie wissen, wie es geht? Wie die alten Hasen das machen, die Erfahrenen, die schon lange erfolgreich freiberuflich am Markt tätig sind? Wissen Sie was? Die verraten es Ihnen!

Grünes Licht ist ein Ratgeber zur Existenzgründung für Sprachmittler. Darin finden Sie wertvolle Tipps und Antworten auf viele Fragen, die eine Existenzgründung mit sich bringt, wie etwa Steuern, Recht, Finanzen, Organisation, Akquise, ... von Profis für Ihren erfolgreichen Berufsstart.

**ADÜ Nord**  
Assoziierte Dolmetscher und Übersetzer in Norddeutschland e. V.

# GRÜNES LICHT

Ein Ratgeber zur Existenzgründung  
für Übersetzer und Dolmetscher

Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe Berufseinstieg

Besuchen Sie uns auf [www.adue-nord.de](http://www.adue-nord.de)

